
ARCHITEKTUR DER ARBEIT IST ARCHITEKTUR DER STADT

VORTRAG PROF. HILDE LEON

11 LANDESWEITE TAGUNG DER ARCHITEKTINNEN
AK ARCHITEKTINNEN KARLSRUHE

ARCHITEKTENKAMMER BADEN-WÜRTTEMBERG



„Arbeiten“ prägt das Bild der Stadt - ohne Arbeit funktioniert keine Stadt. Überall wird gearbeitet, auch dort, wo Andere sich entspannen und feiern. Das Arbeiten gab schon den historischen Impuls für das Entstehen und Wachsen von Städten bis in die Gegenwart. Heute ist jedoch immer weniger die Industriearbeit unser Thema, dafür steht die Büroarbeit umso mehr im Vordergrund. Die Architektur von Bürobauten und die städtebauliche Auswirkung ist Schwerpunkt der Betrachtung.

Prinzipiell kann man heutzutage überall arbeiten, umso erstaunlicher ist es, dass die überwiegenden Bürobauten in der Struktur gleich aussehen: einheitliches Raster, festgelegte Gebäudetiefen, genormte Größen von rund 400 m², mit WCs und Teeküchen, Eingangslobby, Fahrstuhlvorplatz und Fluchttreppenhaus. Obwohl jeder von „offenen Bürostrukturen“ redet, sind in den meisten Gebäuden doch weiterhin die geschlossenen Bürogrundrisse zu finden. Und das liegt natürlich daran, dass für einen offenen Mietermarkt Büroflächen angeboten werden, so dass diese ohne „Ecken und Kanten“ sich behaupten müssen. Hier also will kein Risiko eingegangen werden.

Langsam spricht sich herum, dass im Vergleich zu klassischen Zellenbüros, die offenen Bürostrukturen eine wirtschaftlichere Ausnutzung der Fläche ermöglichen. Als Ausgleich für die Minimierung des individuellen Arbeitsplatzes erhalten dann Kommunikationsbereiche einen besonderen Stellenwert - ein großes Thema des Innenausbau und der Ausstattung. Radikale architektonische Lösungen finden wir jedoch fast ausschließlich bei Bauherren mit Gebäuden für den eigenen Gebrauch, wo das Firmenprofil wie ein Branding die Architektur prägen soll. Dabei sind experimentelle Ansätze auch bei konventionelleren Bürogebäuden wichtig, um die Anforderungen an Arbeitsplätze zu überdenken und neue Raumsituationen zu schaffen. Bleibender als ein Innenausbau ist die Wirkung der Bürogebäude selbst und ihr Maßstab in der Stadt.

Prof. Hilde Léon

